Urlaub in Konoha!

GaaNaru / SasuNaru

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 8: Vom Pech verfolgt!

Es war schon früher Mittag, als Naruto seine Augen öffnete und sich desorientiert im Zimmer umsah. Wo war er hier? Blinzelnd, da die Sonne ihm genau ins Gesicht schien, versuchte er sich zu erinnern, gähnte herzhaft, ehe ihm die Röte zu Kopf stieg. Jetzt erinnerte er sich wieder, zu deutlich, denn er hatte das Gefühl, die Hände des Schwarzhaarigen befänden sich noch immer auf seinem Körper. Genau, Sasuke war plötzlich hier aufgetaucht, war sogar für einige Stunden geblieben und somit war auch diese Nacht entstanden, welche ihm eine wohlige Gänsehaut bescherte.

Vorsichtig hob er die Bettdecke an und vergewisserte sich, dass er auch wirklich nicht nur geträumt hatte. Ein leises Seufzen verließ seine Kehle, ließ die Bettdecke wieder sinken, ehe er seinen Kopf zur Seite drehte und auf die leere Betthälfte neben sich starrte. Der Uchiha war nicht mehr da, was Naruto zwar irgendwie begrüßte, doch genauso schmerzte Sasuke's Verschwinden. Vor allem nach solch einer Nacht, welche Naruto nicht einfach so verdrängen könnte.

"Du bist unglaublich eng, Naruto...". Naruto's Röte nahm zu, als ihm diese erregten Worte wieder in den Sinn kamen. So unglaublich sanft war der Schwarzhaarige mit ihm umgegangen und hatte ihn vorbereitet, um ihm keine Schmerzen zu bereiten. Zu Anfang, Naruto erinnerte sich deutlich, hatte er schon Angst verspürt, doch als Sasuke vorsichtig in ihm eingedrungen war, war jegliche Angst gewichen und hatte der aufkommenden Lust platz gemacht. Bedingungslos hatte sich Naruto seinem besten Freund hingegeben und war in einem Meer aus Lust und Gier versunken, in welche Sasuke ihn gezogen hatte.

"Ich wünschte, du wärst noch hier, Sasuke... Ich möchte dir so viele Fragen stellen und...". Der Blonde stoppte sich bei seinem Selbstgespräch und blickte auf einen Zettel, welcher neben ihm auf dem Kopfkissen lag. Wieso war ihm dieser Zettel nicht schon früher aufgefallen? Sasuke hatte ihm also eine Nachricht hinterlassen? Müde griff er nach dem Zettel und las sich die Zeilen durch, während ein Grinsen, fast ein glückliches Lächeln auf seinen Lippen erschien.

'Guten Morgen, Naruto...
Wenn du diese Zeilen liest, dann habe ich Konoha schon längst verlassen.
Ich möchte dich um einige Dinge bitten und du weißt sicherlich, wie sehr ich solche

Momente hasse.
Erstens: Ich möchte, dass du unser Zusammentreffen für dich behältst. Niemand aus Konoha darf erfahren, dass ich bei dir gewesen bin. Die Gründe kann ich dir nun nicht nennen, aber ich hoffe einfach, dass du mich irgendwie verstehst.
Zweitens: Ich gebe dir mein Wort, dass ich in den nächsten Tagen wieder bei dir sein werde, also halte auch du dein Versprechen, welches du mir gegeben hast.
Drittens: Du wirst in den nächsten Tagen erfahren, dass Orochimaru umgebracht wurde. Du wirst mein Handeln verstehen, wenn du deine Entscheidung getroffen hast und bis dahin... Pass auf dich auf und denke in Ruhe über meinen Vorschlag nach'

"Sasuke..." murmelte Naruto leise für sich und drückte den Zettel an seine Brust. Ihm bedeuteten die Worte des Uchiha's wirklich viel und er würde seinen besten Freund nicht enttäuschen. Ja, er würde den Mund halten. Er würde auf Sasuke warten und sein Versprechen halten. Zwar verstand er nicht, wieso Sasuke Orochimaru in den nächsten Tagen ausschalten wollte, aber dies käme dem Blonden nur gelegen. Er müsse sich demnach auch keine Sorgen mehr um Sasuke machen, oder? Gut, er würde in den nächsten Tagen in Ruhe über Sasuke's Vorschlag nachdenken und anschließend eine Entscheidung treffen. Eine Entscheidung, welche sein Leben wahrlich verändern könnte.

"Sind wir jetzt... Ein Paar?" fragte sich Naruto gedanklich, denn dies interessierte ihn schon. Warum hatte Sasuke nicht derartiges im Brief geschrieben? Was waren sie denn nun? Immer noch Freunde, oder was für eine Art Beziehung führten sie nun? Eine Affäre vielleicht? Super, er wusste überhaupt nicht, wie er sein Verhältnis zu Sasuke nun beschreiben könnte.

Langsam erhob sich Naruto, streckte sich ausgiebig, ehe sein Blick auf seine Brust fiel. "Ich werde Gaara wissen lassen, dass er seine dreckigen Finger von dir lassen soll". Nun, Sasuke hatte wirklich ganze Arbeit geleistet, um Naruto's Körper mit etlichen Liebesmalen zu versehen. Allein an seinem Hals befanden sich von Sasuke drei bläuliche Knutschflecke und von seiner Brust wollte er gar nicht erst anfangen zu sprechen.

"Die Sonne steht schon ziemlich hoch... Ich sollte mich langsam auf dem Heimweg machen, da Gaara bestimmt schon lange auf mich wartet" murmelte Naruto leise, als er nochmals einen Blick zum Fenster riskierte. Was sollte er dem Kazekage nur erzählen, wenn dieser die Liebesmale entdeckte? Gaara war keineswegs dumm und würde nicht lange brauchen, um die fremden Liebesmale zu entdecken. Sollte er ihm dann die Wahrheit sagen? Würde er Sasuke's Auftauchen dadurch nicht automatisch verraten? Nun, Naruto würde sich noch eine passende Ausrede überlegen, um Gaara's Gefühle nicht zu verletzen und um diese Nacht zu verheimlichen. Gaara durfte einfach nicht wissen, dass Naruto sich dem Uchiha bereitwillig hingegeben hatte, obwohl er zuvor noch in den Armen des Rothaarigen gelegen hatte.

Ganz woanders, auf den bereits belebten Straßen Konoha's, lief der Kazekage und sah sich um. Naruto war heute Morgen nicht aufgetaucht und deswegen machte sich Gaara auch Sorgen. Warum war der Blonde nicht nach Hause gekommen? Hatten Gaara's Worte wirklich so geschmerzt, dass Naruto ihn für eine Weile nicht mehr sehen wollte?

"Hallo Gaara... Siehst du dir Konoha an?". wollte eine weibliche Stimme wissen, weswegen er in seiner Bewegung stoppte und in die Richtung sah, aus welche er die Stimme vermutete. Er erblickte eine junge Frau mit rosafarbenen Haar, welche ein liebevolles Lächeln auf den Lippen trug und noch immer auf eine Antwort von ihm wartete. Gaara kannte sie sehr wohl, denn sie war damals auch bei seiner Rettungsaktion dabei gewesen.

"Nein, ich... Ich suche Naruto. Hast du ihn vielleicht gesehen?". Sakura machte ein verwundertes Gesicht, denn Tsunade hatte ihr heute Morgen mitgeteilt, dass Gaara in der nächsten Zeit bei Naruto wohnen würde, also wieso war ihr Teamkamerad nicht zu Hause?

"Warst du schon bei Ichiraku? Naruto isst dort sehr oft seine geliebten Ramen" erklärte die Rosahaarige lächelnd und betrachtete Gaara's nachdenkliches Gesicht. "Verstehe... Kannst du mich dorthin bringen? Ich kenne mich in Konoha noch nicht so gut aus". Dazu nickte Sakura, denn sie musste sowieso in diese Richtung, also konnte sie den Kazekage auch für dieses kurze Stück begleiten.

"Ist vielleicht etwas passiert? Wie lange ist Naruto denn schon weg?" durchbrach die junge Frau die Stille, achtete dabei auf dem Weg und bekam das Gefühl nicht los, dass hier etwas ganz und gar nicht stimmte. Es war auch nicht Naruto's Art, Freunde einfach alleine zu lassen, oder? Sie bemerkte, wie Gaara seinen Blick hob und unsicher zu ihr blickte. Ja, es schien wirklich etwas passiert zu sein, denn sein Blick verhieß nichts Gutes.

"Wir hatten gestern Abend eine Meinungsverschiedenheit... Es ging um Sasuke und... Ich hätte wahrscheinlich einige Dinge nicht aussprechen sollen, weil ich Naruto's Gefühle durch meine Worte verletzt habe. Deswegen war er die ganze Nacht über auch nicht zu Hause". Sakura nickte langsam, denn nun konnte sie sich vorstellen, warum Naruto nicht zu Hause gewesen war. Ihr Teamkamerad reagierte ziemlich extrem, wenn man etwas Falsches über den Uchiha sagte.

"Weißt du... Sasuke ist wie ein Bruder für Naruto. Er reagiert immer sehr wütend, wenn man Sasuke's Namen in den Schmutz ziehen will...". Der Kazekage nickte wissend, denn dies hatte er gestern Abend auch schon feststellen können. Jedoch würde der Rothaarige nun nicht seine Vermutung aussprechen, welche er seit letzter Nacht hatte. Für eine einfache Freundschaft, fand Gaara zumindest, regte sich der Blonde viel zu sehr auf, oder?

Endlich erreichten sie Ichiraku und Sakura warf einen Blick in den Inbiss, konnte allerdings nicht Naruto entdecken, weswegen sie stutzte. Wenn der Blonde nicht hier war, wo war er denn dann? Vielleicht bei Iruka? Es gab nicht viele Orte, wo Naruto hätte übernachten können, weswegen sie kurz die Namen ihrer Freunde in Gedanken durchging.

"Also... Die meisten unseres Jahrganges sind momentan auf Missionen geschickt worden. Naruto kann also nicht so schwer zu finden sein. Warst du schon beim Trainingsplatz?". Sakura wirkte nachdenklich, während Gaara den Boden unter seinen

Füßen musterte. Leicht nickte er ihr zu, denn beim Trainingsplatz und bei den Steingebilden war er schon längst gewesen. Was sagte Sakura? Es gäbe nicht so viele Orte, wo sich Naruto aufhalten könnte?

"Mach dir keine Sorgen um ihn. Naruto ist und bleibt ein Dickkopf. Er kommt schon wieder nach Hause". Die Rosahaarige wirkte zuversichtlich und schien auch an ihre Worte zu glauben. Ob sie Recht behielt? Tauchte Naruto wirklich bald wieder auf? Hoffentlich, denn Gaara musste sich einfach noch mal entschuldigen, denn es war nie seine Absicht gewesen, den Blonden so sehr zu verletzen.

Nicht weit von Ichiraku entfernt lief Naruto die Straße hinunter, da ihm der Magen schon in den Kniekehlen hing. Vorhin hatte er noch in einen staubigen Spiegel geschaut und sich notdürftig sein Stirnband um den Hals gebunden, um wenigstens die Knutschflecke ein wenig verstecken zu können. Schön, Sasuke hatte ihn gekennzeichnet, aber hatte der Uchiha wirklich derart übertreiben müssen? Was sollte er denn bitte sagen, wenn seine Freunde ihn dazu befragten?

Naruto bog um die nächste Ecke, mit der Absicht nun Ramen essen zu gehen, doch schien er direkt in sein Unglück zu laufen. Vorsichtig blickte er die junge Frau an, welche ihm im Weg gestanden war. "Sakura..." dachte er sich. Warum hatte er nur in die Rosahaarige laufen müssen? Warum ausgerechnet seine Teamkameradin, welche obendrein auch so neugierig werden konnte?

"Naruto...". Sofort zuckte der Blonde zusammen, als er diese Stimme hörte. Wirklich, er wurde scheinbar vom Pech verfolgt, denn als er einen Blick über Sakura's Schulter riskierte, erblickte er den Kazekage, in dessen Gesicht sich deutlich Erleichterung ausbreitete. Hatte sich der Rothaarige wirklich solche Sorgen um Naruto gemacht?

"Wusste ich es doch... Sag mal, Naruto... Wie konntest du Gaara einfach alleine lassen? Man lässt seinen Besuch nicht allein und bleibt einfach die ganze Nacht weg. Was hast du dir nur dabei gedacht? Wenn Tsunade davon erfährt, dann kannst du dir dein Grab schaufeln". Nochmals zuckte Naruto zusammen, diesmal durch Sakura's lautes Organ, da sie scheinbar nicht so erfreut davon war, dass er die Nacht nicht zu Hause verbracht hatte. Zu gern hätte er ihr nun die Gründe genannt, doch schluckte er seinen Frust runter und hielt den Mund.

Gaara achtete wenig auf die Worte der Rosahaarigen, da sein Blick sich an Naruto's Hals verfangen hatte. Erst hatte er sich natürlich gefragt, warum Naruto sein Stirnband um den Hals trug, aber seine Frage wurde abrupt beantwortet, als er bläuliche Flecke auf der gebräunten Haut entdeckte, welche eindeutig nicht von ihm stammten. Gaara erinnerte sich sehr wohl, dass er Naruto einen einzigen Knutschfleck verpasst hatte, also mit wem hatte sich Naruto getroffen? Wer war der Übeltäter, welcher Liebesmale beim Blonden hinterlassen hatte?

Sakura runzelte die Stirn, denn es verwunderte sie schon, dass Naruto sein Stirnband um den Hals trug. Als sie genauer zu seinem Hals sah, konnte auch sie die Knutschflecke sehen, weswegen sie ihre Hand auf dessen Stirnband legte und es leicht verschob. "Ach so ist das? Wieso hast du mir denn nie etwas gesagt?". Sakura lächelte schief, denn sie hätte nie gedacht, dass Naruto in seinem Leben noch eine

Freundin finden würde. Scheinbar war er in der Nacht bei seiner Freundin gewesen und hatte sich ein wenig amüsiert.

"Was gesagt? Ich weiß gar nicht, wovon du sprichst..." haspelte Naruto verlegen und ergriff ihre Hand, welche er von seinem Stirnband entfernte. Toll, sie hatte die Knutschflecke gesehen und als er zu Gaara blickte und dessen Miene studierte, wusste Naruto sehr wohl, dass es der Kazekage auch gesehen haben musste. Verdammt, was sollte er denn nun tun? "Dafür schuldest du mir einen großen Gefallen, Sasuke. Verlass dich drauf" dachte er sich wütend und malte sich schon mal Strafen aus, welche Sasuke erdulden müsse. Ungeschoren kam ihm der Uchiha mit Sicherheit nicht davon, denn ihm verdankte er doch seine momentane Lage.

"Ach komm schon, Naruto. Erzähl... Wer ist die Glückliche?". Augenblicklich lief Naruto rötlich an und kratzte sich verlegen am Kopf. "Was soll ich sagen? Ich muss ihr antworten, aber ich weiß einfach nicht, wie ich die Knutschflecke erklären soll?". Unruhig huschten die blauen Augen auf dem Boden umher, auf der Suche nach einer Ausrede, welche ihm aber einfach nicht einfallen wollte. Die Wahrheit durfte er keinesfalls sagen, sonst würde Sasuke wohlmöglich Schwierigkeiten bekommen. Das war das Letzte, was Naruto dem Uchiha wünschte, weswegen er erneut nach einer brauchbaren Ausrede suchte.

"Ein Knutschfleck stammt von mir, Naruto... Was hast du letzte Nacht getrieben und vor allem... Mit wem?". Verwunderte grüne Augen blickten zum Kazekage, da Sakura glaubte, sich verhört zu haben. Eines der Knutschflecke stammte von Gaara? Vielleicht träumte sie auch nur? Nein, der Kazekage schien seine Äußerung wahrlich ernst zu meinen und erwartete scheinbar eine Antwort von Naruto, welcher einen Schritt zurück wich und noch immer sehr unruhig wirkte.

"Also... Ich... Gaara, es ist nicht so, wie es aussieht, ehrlich...". "Diese Ausrede zieht bei mir nicht, Naruto. Sei ehrlich und sag mir, von wem die restlichen Knutschflecke stammen". Wieso kam Naruto diese Situation nur so bekannt vor? Moment, dachte er sich und erinnerte sich an die Nacht zurück. Sasuke hatte sich auch so verhalten, oder etwa nicht? War Gaara etwa eifersüchtig? Was sollte er denn nun sagen, ohne dabei die Gefühle des Kazekage zu verletzen? Okay, verletzt hatte er ihn scheinbar schon, allein durch die Tatsache, dass er fremde Knutschflecke besaß, aber musste er sich Gaara gegenüber wirklich rechtfertigen?

"Ich wusste gar nicht, dass du schwul bist, Naruto... Ich dachte immer, dass du auf Mädchen stehst" warf Sakura ein und legte ihren Kopf schief. Anders konnte sie sich den Knutschfleck von Gaara nicht erklären. "Äh... Nein, also... Ich bin doch nur...". Naruto wusste einfach nicht weiter, spürte die Hitze auf seinen Wangen und wäre am liebsten im Boden versunken. Wieso musste er sich überhaupt rechtfertigen? Konnte nicht jetzt die Welt untergehen? Alles wäre ihm lieber, als diese unangenehme Situation.

Ein Klirren ließ ihn zu Boden blicken, erkannte seine Schlüssel, ehe er in die türkis wirkenden Augen des Kazekage blickte. Was sollte denn das nun? Wieso warf ihm der Rothaarige seine Schlüssel vor die Füße? "Weißt du, Naruto... Ich hätte nie gedacht, dass ich das einmal zu dir sagen würde, aber... Du bist ein verdammter Mistkerl".

Gaara hatte sich noch gewählt ausgedrückt, denn eigentlich fielen ihm weitaus schlimmere Worte ein, welche er Naruto am liebsten an den Kopf geworfen hätte. Ihn hielt hier nichts mehr, denn er wollte nicht noch länger vom Blonden verletzt werden, weswegen er sich umdrehte und die Straße hinauf schritt.

"Äh... Hallo?" fragte Naruto verwundert, ehe er seine Augenbrauen tief ins Gesicht zog. "Du tust es schon wieder, Gaara. Du spielst den Eifersüchtigen, obwohl überhaupt nichts zwischen uns läuft. Du wolltest doch unbedingt mit mir ins Bett". War dem Blonden reichlich egal, ob die Passanten seinen Wutausbruch hörten, oder ob Sakura ihn nun entsetzt anblickte. Er musste sich das sicherlich nicht vom Kazekage gefallen lassen.

Der Rothaarige blieb stehen, drehte sich allerdings nicht um, da er dem Blonden insgeheim Recht geben musste. Ja, er hatte mit Naruto ins Bett gewollt und nicht umgekehrt. Jedoch störte ihn die Tatsache, dass Naruto sich in der Nacht einfach mit einer anderen Person vergnügt hatte. Hatte der Blonde nicht gemeint, er wolle seine Ruhe haben?

"Ich gebe dir Recht, Naruto... Ich wollte mit dir ins Bett, weil ich dich sehr anziehend finde und weil ich dich sehr mag. Jedoch stört mich die Tatsache, dass du mich schon wieder belogen hast. Du hättest nur sagen müssen, dass es da eine andere Person gibt, die du treffen wolltest. Von Anfang an hättest du ehrlich zu mir sein sollen, aber stattdessen tischt du mir eine Lüge nach der anderen auf". Naruto schnaubte, denn das stimmte nicht. Er hatte doch nicht gewusst, dass Sasuke so plötzlich bei sich zu Hause auftauchte. Es war eben passiert und Naruto wollte es auch gar nicht rückgängig machen, denn dann müsse er diese Nacht bereuen. Er konnte diese Nacht nicht bereuen, denn er mochte Sasuke dafür viel zu sehr.

Gerade wollte Naruto eine Antwort geben, nachdem er sich diese in Ruhe überlegt hatte, als Sakura plötzlich das Wort ergriff. "Klärt eure Streitigkeiten lieber an einen ruhigen Ort. Was sollen denn die Leute denken?". Es war ihr unangenehm, weil sogar einige Dorfbewohner stehen geblieben waren, um der Unterhaltung zu lauschen. Nicht, dass ihr die Tatsache störte, dass Gaara auf Naruto stand. Nein, jeder Mensch sollte sich sein Glück selbst aussuchen dürfen, aber diese Unterhaltung sollte in den eigenen vier Wänden stattfinden und nicht auf offener Straße.

"Wozu? Ich bin doch nur ein Mistkerl und obendrein ein Lügner... Ich glaube... Nein, meine Entscheidung fällt, je länger ich mir das hier antun muss" keifte Naruto, hob seine Schlüssel auf, drehte sich um und lief die Straße wieder hinauf. Er musste sich das wirklich nicht antun und vielleicht erfreuten sich die Dorfbewohner sogar daran, wenn sie hörten, dass Uzumaki Naruto nicht länger in Konoha lebte. "Dämlicher Idiot" murrte er leise, denn anders konnte er Gaara nicht bezeichnen. Er hatte überhaupt nicht gelogen. Nicht ein einziges Mal.

"Welche Entscheidung?" fragte Sakura leise, während sie ein seltsames Gefühl in der Magengegend verspürte. Was meinte Naruto mit seinen letzten Satz? Auch Gaara fragte sich, was der Blonde mit seinen letzten Satz wohl meinen könnte, weswegen er über seine Schulter blickte. War es ein Fehler gewesen, Naruto derartige Dinge an den Kopf zu werfen? Entsprachen sie denn nicht der Wahrheit? Verdammt, der Kazekage

fühlte sich einfach nur verletzt und auch total gekränkt.

"Du solltest vor Naruto's Wohnung warten, Gaara. Sprich bitte noch mal mit ihm und... Entschuldige dich. Naruto würde dich niemals belügen, weil er schon immer die Ehrlichkeit in Person gewesen ist". Sakura legte ihre Hand auf Gaara's Schulter, erhoffte sie sich doch, dass sich der Kazekage wieder mit ihrem Teamkameraden vertrug, denn hier lag bestimmt nur ein Missverständnis vor. Bestimmt war alles völlig anders, oder?

"Ich weiß, aber... Wieso...". "Ich weiß zwar nicht, wie stark deine Gefühle für Naruto sind, aber wenn du ihn so sehr magst, dann solltest du ihm vertrauen". Ja, er musste Naruto vertrauen. Vertrauen war ein wichtiger Bestandteil bei einer Freundschaft und auch in der Liebe. Wieso hatte er Naruto nicht die Gelegenheit gegeben, sich zu erklären? Weil er so wütend gewesen war?

"In Ordnung... Danke...". Sakura lächelte zaghaft, nickte dem Rothaarigen zu, welcher ebenso leicht nickte und sich dann auf dem Weg zu Naruto's Wohnung machte. Es würde vermutlich noch eine Weile dauern, bis der Blonde auftauchen würde, wenn überhaupt, aber Gaara war gewillt auf ihn zu warten. Er würde so lange warten, bis er mit Naruto gesprochen und sich bei ihm entschuldigt hatte.